

## Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services

Bonn

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### Bilanz

##### AKTIVA

	31.12.2024		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		42.731,00		70.805,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.245.270,67		4.669.659,67	
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.643,00		35.523,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.168.839,00		6.635.769,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	9.442.752,67	0,00	11.340.951,67
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	509.400,00		267.450,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	178.500,00		359.623,94	
3. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	1.187.900,00	500.000,00	1.127.073,94
		10.673.383,67		12.538.830,61
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.992,37		127.581,29	
2. fertige Erzeugnisse und Waren	169.373,92	316.366,29	151.473,35	279.054,64
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.312.189,03		5.436.953,60	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	190.619,30		85.270,94	



	31.12.2024		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Sonstige Vermögensgegenstände	785.651,66	6.288.459,99	1.603.111,25	7.125.335,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.218.915,32		4.478.774,13
		11.823.741,60		11.883.164,56
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		152.678,93		90.064,45
		22.649.804,20		24.512.059,62

**PASSIVA**

	31.12.2024		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00	
II. Gewinnvortrag	6.106.141,27		5.491.096,92	
III. Jahresüberschuss	1.054.826,54	7.660.967,81	615.044,35	6.606.141,27
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen	1.817.669,00		1.161.644,76	
2. Steuerrückstellungen	32.269,15		67.343,13	
3. Sonstige Rückstellungen	329.800,00	2.179.738,15	300.500,00	1.529.487,89
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.024.833,64		9.439.274,65	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 1.700 (Vj. TEUR 2.020)				
- davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr TEUR 6.325 (Vj. TEUR 7.419)				
- davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren TEUR 2.189 (Vj. TEUR 2.460)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.373.123,83		2.372.785,23	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 2.373 (Vj. TEUR 2.373)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	179.978,26		21.161,52	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 180 (Vj. TEUR 21)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.230.610,49	12.808.546,22	4.531.209,06	16.364.430,46
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 2.231 (Vj. TEUR 4.531)				
- davon aus Steuern TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 156)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 8)				
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		552,02		12.000,00
		22.649.804,20		24.512.059,62

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2024		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		42.247.764,52		41.037.788,74
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.898.405,75		513.403,77
davon aus Währungsumrechnung EUR 17.315,86 (Vorjahr: EUR 22.129,52)				
		44.146.170,27		41.551.192,51
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.244.808,08		2.371.293,53	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.655.878,16	24.900.686,24	21.291.503,18	23.662.796,71
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.278.247,64		8.099.902,93	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.817.271,85		1.513.821,64	
davon für Altersversorgung EUR 19.588,58 (Vorjahr: EUR 233.712,62)		10.095.519,49		9.613.724,57
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.813.100,71		1.871.628,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.769.067,79		5.063.071,71
davon aus Währungsumrechnung EUR 24.321,42 (Vorjahr: EUR 25.418,83)				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.347,91	1.567.796,04	32.405,79	1.339.971,49
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		241.950,00	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	162.100,75		157.178,88	
		-33.752,84		-366.723,09
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		439.041,68		314.642,33
11. Ergebnis nach Steuern		1.095.001,52		658.606,07
12. Sonstige Steuern		40.174,98		43.561,72
13. Jahresüberschuss		1.054.826,54		615.044,35

## ANHANG zum 31.12.2024

### 1. Allgemeine Angaben

Die Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services hat ihren Sitz in Bonn und ist eingetragen im Handelsregister beim Registergericht Bonn unter der Register-Nr. HR B 6709.



Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt im Rahmen der Vorschriften in § 266 Abs. 2 und 3 HGB in Verbindung mit § 265 Abs. 5 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

## 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuches aufgestellt und gegliedert. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Im Einzelnen waren dies folgende im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Grundsätze und Methoden:

### Aktiva

- Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungsdauer beträgt zwischen 2 und 33 Jahren.
- Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen und degressiven Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Zugänge des Geschäftsjahres wurden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben.

Bei der Abschreibung des Sachanlagevermögens wurden die folgenden Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

- Gebäude	10 bis 33 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 20 Jahre
- Kraftfahrzeuge	4 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 25 Jahre

- Die geringwertigen Anlagegüter bis € 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.
- Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgt der Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung. Niedrig verzinsliche beziehungsweise unverzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt.
- Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Es erfolgte eine Abwertung wegen Gängigkeit auf länger lagernde Container.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.
- Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1% des Nettoforderungsbestandes berücksichtigt.
- Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Liquide Mittel in fremder Währung, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.
- Bei den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden geleistete und erhaltene Vorauszahlungen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für zukünftige Zeiträume darstellen, zeitanteilig abgegrenzt.

### Passiva

- Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.
- Die Rückstellungen für Pensionen wurden angepasst und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet.

Es wurden folgende Annahmen für die Bewertung berücksichtigt:

- Rechnungszinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wurde
- Rententrend für die Gesellschafter-Geschäftsführer in Höhe von 0,00 % p.a.
- Rententrend für leitende Angestellte in Höhe von 1,5 % p.a.
- Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Folgende Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen und Vermögensgegenstände wurden, soweit für die einzelnen Versorgungsverpflichtungen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden, miteinander verrechnet:



<b>Schulden</b>	<b>Zeitwert €</b>
Pensionsverpflichtungen	2.458.038,00
<b>./. Vermögensgegenstände</b>	
Verpfändeter Vermögenswert (Immobilie)	640.369,00
	<b>1.817.669,00</b>

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 253 Abs. 4 HGB. Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten und damit der beizulegende Zeitwert im Sinne des § 255 Abs. 4 Satz 4 HGB entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen.

Soweit die Voraussetzungen für die Anwendung des IDW RH FAB 1.021 zur geänderten Bewertung von Pensionszusagen in Verbindung mit den Rückdeckungsversicherungen vorlagen, wurden die geänderten Bewertungsvorschriften angewendet. Hierbei wurden die Rückdeckungsversicherungen faktorbasiert nach dem Deckungskapitalverfahren unter Berücksichtigung des Passivprimats bewertet. Darüber hinaus erfolgte die Verpfändung einer Immobilie zu Gunsten eines Versorgungsberechtigten, welches ebenfalls mit den Pensionsrückstellungen saldiert wurde.

- Der Rechnungszins wurde mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins gem. § 253 Abs. 2 HGB ermittelt.

- Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Rechnungszinses aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Rechnungszinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt sich wie folgt:

Versicherungsmathematischer Erfüllungsbetrag zum 31.12.2024:

Rechnungszins in Höhe von 1,96 % (7 Jahresdurchschnitt):	€ 2.439.785
Rechnungszins in Höhe von 1,90 % (10 Jahresdurchschnitt):	€ 2.458.038
Unterschiedsbetrag:	€ -18.253

- Der Zinsaufwand beträgt EUR 45.832,00 (Vorjahr: EUR 43.076,00) und wird als solcher im Finanzergebnis gesondert erfasst.

- Die Leistungen aus den abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen wurden teilweise an die Begünstigten und die versorgungsberechtigten Hinterbliebenen verpfändet. Soweit sie verpfändet sind, wurden die Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem vorhandenen Deckungskapital saldiert.

- Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages dotiert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

- Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

- Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem HGB Gesamtkostenverfahren erstellt.

**3. Erläuterungen zur Bilanz**

Die horizontale Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 284 Abs.3 HGB ist - einschließlich der Angabe der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen - in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen betragen zum Stichtag 31. Dezember 2024 EUR 1.817.669,00 (Vorjahr EUR 1.161.644,76)

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2024</b>	<b>Vorjahr</b>
- Personal	236.000,00 €	225.000,00 €



	2024	Vorjahr
- Instandhaltungsrückstellungen 3 Monate	34.700,00 €	7.400,00 €
- Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses und Erstellung der Steuererklärungen	39.000,00 €	48.000,00 €
- Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	6.100,00 €	6.100,00 €
- Zukünftige Betriebsprüfung	3.000,00 €	3.000,00 €
- Offenlegung Jahresabschluss	1.000,00 €	1.000,00 €
- Übrige Rückstellungen	10.000,00 €	10.000,00 €
Gesamt	329.800,00 €	300.500,00 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 7.649.833,64 (Vorjahr € 8.314.274,65) sind durch Grundschuld, Sicherungsübereignung und/oder Bürgschaft gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 375.000,00 (Vorjahr € 1.125.000,00) sind ohne Besicherung.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben € 2.189.370,04 (Vorjahr € 2.460.474,1) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Strukturierung der Verbindlichkeiten nach Sicherheiten stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis 5 Jahren:

Darlehen Postbank (# 0669)	Fahrzeug-Sicherungsübereignung
Saldo zum Bilanzstichtag:	€ 2.114.032,08 (Vorjahr € 2.659.475,70)
Darlehen Sparkasse (# 0670)	Bürgschaft der August am Zehnhoff GmbH & Co. KG
	Fahrzeug-Sicherungsübereignung
Saldo zum Bilanzstichtag:	€ 261.005,01 (Vorjahr € 349.396,10)
Darlehen Commerzbank (# 0671)	Bürgschaft der August am Zehnhoff GmbH & Co. KG
	Fahrzeug-Sicherungsübereignung
Saldo zum Bilanzstichtag:	€ 615.780,00 (Vorjahr € 862.100,00)
Darlehen Postbank (# 0672)	Fahrzeug-Sicherungsübereignung
Saldo zum Bilanzstichtag:	€ 605.250,00 (Vorjahr € 0,00)

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren:

Darlehen Volksbank (# 0667)	Grundschuld
Saldo zum Bilanzstichtag:	€ 4.053.766,55 (Vorjahr 4.443.302,85)

#### 4. Angaben gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Gesellschaft hält 51 % Anteile an der Bonner Hafentriebe GmbH (BHB), Bonn. Die BHB hat ein gezeichnetes Kapital zum 31.12.2024 in Höhe von € 50.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2024 in Höhe von € 685.548,88 und einen Jahresüberschuss in Höhe von € 113.499,08.

Die Gesellschaft hält 100 % Anteile an der Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH (MTT), Trier. Die MTT hat ein gezeichnetes Kapital zum 31.12.2024 in Höhe von € 250.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2024 in Höhe von € 784.243,78 und einen Jahresüberschuss in Höhe von € 311.650,11.



Die im Vorjahr vorgenommene Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes der Am Zehnhoff- Söns Multimodal Terminal Trier GmbH in Höhe von € 241.950,00 (50%) wurde im Geschäftsjahr wieder in gleicher Höhe zugeschrieben, da der Grund für die Abschreibung weggefallen ist.

## 5. Angaben gem. § 285 Nr. 4 HGB

Die Umsatzerlöse teilen sich geografisch wie folgt auf:

	2024		Vorjahr	
Inland:	€ 30.857.090,42	( 73,0%)	€ 27.979.926,48	( 68,2%)
EU-Ausland:	€ 8.845.178,99	( 21,0%)	€ 10.827.402,51	( 26,4%)
Nicht-EU-Ausland:	€ 2.545.495,11	( 6,0%)	€ 2.230.459,75	( 5,4%)
Gesamt:	€ 42.247.764,52	(100,0%)	€ 41.037.788,74	(100,0%)

## 6. Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

Abschlussprüfungsleistungen: € 30.000,00

## 7. Angaben gem. § 285 Nr. 29 HGB

Bei der Gesellschaft bestehen Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Pensionsrückstellungen und im Anlagevermögen, die insgesamt zu einem Aktivüberhang an latenten Steuern führen. Der Steuersatz beträgt 33%. Die Gesellschaft hat darauf verzichtet, diese auszuweisen.

## 8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Es besteht ein Pachtvertrag (Laufzeit bis 12/2027) mit der Firma August am Zehnhoff GmbH & Co. KG als Verpächterin. Pachtgegenstand ist der Grundbesitz in Form des Erbbaurechts Hafenstr. 1 in Bonn sowie diverses Inventar, diverse Mobilien und der Firmenname.

Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen werden unterjährig angepasst und betragen € 372.708,00 p.a. (1.118.124,00 bis zum Laufzeitende).

Des Weiteren besteht eine Mietvereinbarung (Laufzeit bis 12/2031) mit der Firma August am Zehnhoff GmbH & Co. KG als Vermieterin von Büroflächen in Bonn, Werftstr. 70. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen betragen € 38.100,00 p.a. (€ 266.700,00 bis zum Laufzeitende).

Sämtliche Miet- und Pachtverpflichtungen wurden aus wirtschaftlichen Gründen eingegangen.

## 9. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Es besteht eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung gegenüber der Postbank aus einem Darlehen zwischen der Postbank und der August am Zehnhoff GmbH & Co. KG in Höhe von € 428.959,00 (Saldo zum 31.12.2024: € 116.988,76, Laufzeit bis 03/2027).

Mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis wird nicht gerechnet. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und des bisherigen Verhaltens des Begünstigten liegen keine Anhaltspunkte vor, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden.

## 10. Angaben über die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Durchschnitt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 188 Arbeitnehmer (Vorjahr 205 Arbeitnehmer), davon 87 kaufmännische Mitarbeiter und 101 gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt

## 11. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 1.054.826,54 zusammen mit dem Gewinnvortrag von € 6.106.141,27 in Höhe des Gesamtbetrages von € 7.160.967,81 auf neue Rechnung vorzutragen.

## 12. Angabe über Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Alfons Am Zehnhoff-Söns, Neunkirchen-Seelscheid, Kaufmann (verantwortlich für die administrative Verwaltung und kaufmännische Leitung) und Herrn Gregor Söns, Meckenheim, Kaufmann (verantwortlich für die operative Leitung) geführt.

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.



Die Schutzklausel gemäß § 286 Absatz 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Im Jahr 2020 wurde ein Darlehen (Ausleihung an Gesellschafter i.S.d. § 42 GmbHG) an Herrn Alfons Am-Zehnhoff-Söns in Höhe von € 500.000,00 gewährt. Das Darlehen ist nicht besichert und hat eine Endfälligkeit zum 30.09.2029. Die Verzinsung des Darlehens erfolgt ab dem Tag der Auszahlung mit 1,1 % p.a.

### 13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Bonn, 30. Juli 2025

**AM ZEHNHOFF-SÖNS GMBH  
INTERNATIONAL LOGISTIC SERVICES**

*Alfons Am Zehnhoff-Söns, GF*

*Gregor Söns, GF*

### 3. Weitere Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### a) Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2024	Zugang	Zuschreibungen	Abgang	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	628.119,25	14.605,00	0,00	0,00	642.724,25
	628.119,25	14.605,00	0,00	0,00	642.724,25
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.397.613,24	0,00	0,00	0,00	7.397.613,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	150.846,35	1.746.179,28	0,00	1.743.458,60	153.567,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.470.035,60	379.765,43	-954,00	875.535,04	9.973.311,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.018.495,19	2.125.944,71	-954,00	2.618.993,64	17.524.492,26



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2024	Zugang	Zuschreibungen	Abgang	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	592.250,00	0,00	0,00	0,00	592.250,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	359.623,94	0,00	0,00	181.123,94	178.500,00
3. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
	1.451.873,94	0,00	0,00	181.123,94	1.270.750,00
	20.098.488,38	2.140.549,71	-954,00	2.800.117,58	19.437.966,51
	kumulierte Abschreibungen				
	Stand 1.1.2024	Zugang	Zuschreibungen	Abgang	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	557.314,25	42.679,00	0,00	0,00	599.993,25
	557.314,25	42.679,00	0,00	0,00	599.993,25
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.727.953,57	424.389,00	0,00	0,00	3.152.342,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	115.323,35	24.130,28	0,00	14.529,60	124.924,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.834.266,60	1.321.902,43	0,00	351.696,04	4.804.472,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.677.543,52	1.770.421,71	0,00	366.225,64	8.081.739,59
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	324.800,00	0,00	-241.950,00	0,00	82.850,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2024 EUR
	Stand 1.1.2024 EUR	Zugang EUR	Zuschreibungen EUR	Abgang EUR	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	324.800,00	0,00	-241.950,00	0,00	82.850,00
	7.559.657,77	1.813.100,71	-241.950,00	366.225,64	8.764.582,84
Restbuchwerte					
	Stand 31.12.2024 EUR			Stand Vorjahr EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			42.731,00		70.805,00
			42.731,00		70.805,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.245.270,67		4.669.659,67
2. Technische Anlagen und Maschinen			28.643,00		35.523,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.168.839,00		6.635.769,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		0,00
			9.442.752,67		11.340.951,67
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			509.400,00		267.450,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen			178.500,00		359.623,94
3. Sonstige Ausleihungen			500.000,00		500.000,00
			1.187.900,00		1.127.073,94
			10.673.383,67		12.538.830,61

## Lagebericht Geschäftsjahr 2024

### 1. Geschäftsmodell

Die Wurzeln der Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services reichen zurück bis ins Jahr 1907, als mit der Gründung der Spedition August am Zehnhoff eines der ersten Speditionsunternehmen in Bonn entstand.

Heute beschäftigt die familiengeführte Am Zehnhoff-Söns GmbH, International Logistic Services rd. 200 Mitarbeitende an den Standorten Bonn, Bornheim, Troisdorf und Hamburg. Das Unternehmen ist spezialisiert auf multimodale Containerlogistik, nationale und internationale Komplettladungen, Lagerung, Luftfracht, Überseeverkehre sowie Zollabwicklung. Dank langjähriger Kooperationen, insbesondere in China, ist Am Zehnhoff-Söns weltweit aktiv.



Der Bonner Hafen wird von der Bonner Hafengebiete GmbH betrieben - einem Joint Venture der Am Zehnhoff-Söns GmbH und der Stadtwerke Bonn GmbH.

Auch das multimodale Terminal in Trier, betrieben durch die Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH, ist Teil der Unternehmensgruppe und befindet sich zu 100 % im Besitz der Am Zehnhoff-Söns GmbH.

Die Luftfrachtaktivitäten werden seit 2015 über das Air Cargo Büro in Flughafennähe Köln/Bonn koordiniert.

Mit leistungsfähiger und moderner Umschlagtechnik gewährleisten wir eine schnelle und effiziente Abfertigung. Unsere Terminals verfügen über ausreichende Kapazitäten, sodass zahlreiche Carrier und Containeranbieter unsere Flächen als Depots nutzen.

Auf rund 160.000 m<sup>2</sup> Logistikfläche bieten wir flexible und zeitnahe Lösungen für die Ein- und Auslagerung verschiedenster Waren.

Seit 2019 steht am Standort Bornheim ein zusätzliches Logistikzentrum mit ca. 10.500 m<sup>2</sup> zur Verfügung. In verkehrsgünstiger Lage zwischen Bonn und Köln bieten moderne Lagerhallen, neueste Umschlaggeräte sowie eine projektspezifisch konfigurierbare Lagerverwaltungssoftware effiziente Logistiklösungen für unterschiedlichste Kundenbedarfe.

Neben dem klassischen Straßentransport organisiert Am Zehnhoff-Söns auch Binnenschifftransporte für Massen- und Schüttgüter. Das Unternehmen zählt heute zu den regional führenden Full-Service-Logistikdienstleistern mit internationaler Ausrichtung.

## 2. Geschäftsbereiche

Unser Unternehmen hat folgende Geschäftsbereiche:

### 1. Intermodale Logistik

- a. Container Trucking
- b. Container Umschlag
- c. Barge Transporte
- d. Container-Depot-Betrieb
- e. Bulk-Transporte
- f. Container Stuffing & Stripping
- g. Short-Sea Verkehre
- h. Bahnverkehre
- i. Containerreparaturen
- j. Containervermietung- und Verkauf

### 2. Konventionelle Logistik

- a. LKW-Transporte
- b. Umschlagslogistik
- c. Lagerlogistik
- d. Spezialtransporte

### 3. Überseelogistik

- a. Seefracht
- b. Luftfracht
- c. Zollabwicklung



d. Transportversicherung

3. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024

Die deutsche Logistikbranche blieb 2024 ein bedeutender Wirtschaftszweig und spielt eine zentrale Rolle in der internationalen Versorgungskette. Laut dem Bundesverband Spedition und Logistik (DSLVL) ist der Logistikmarkt mit einem Gesamtvolumen von 327 Milliarden Euro und rund 3,3 Millionen Beschäftigten die drittgrößte Branche Deutschlands.

Dennoch sieht sich die Logistik tiefgreifenden Herausforderungen gegenüber, die ihre Stabilität und Wachstumsaussichten belasten. Ein maßgebliches Problem ist der steigende Bürokratieaufwand. Der DSLVL kritisiert auf seiner Website, dass immer mehr administrative Anforderungen die Produktivität stark einschränken. Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, sich auf ihr operatives Geschäft zu konzentrieren, da die Vorschriften immer komplexer werden. Zusätzlich belasten gestiegene Mautkosten die Branche schwer. Seit der Erhöhung im Dezember 2023 sind die Gebühren für den Güterverkehr deutlich gestiegen, was laut DSLVL im ersten Halbjahr 2024 zu einer Kostensteigerung von 3,9 Prozent geführt hat. Diese Belastung wird durch die nach wie vor hohen Energiepreise verschärft, die eine der größten Ausgaben für Logistikunternehmen darstellen. Politische Unsicherheiten und weltwirtschaftliche Einflüsse sorgen dafür, dass die Energiekosten auf einem hohen Niveau bleiben.

Auch die wirtschaftliche Gesamtlage trägt zur Unsicherheit bei. Die Logistikbranche spürt die Auswirkungen der Konjunkturlaute und einer zurückhaltenden Konsumnachfrage. Die schwächelnde Wirtschaft hat die Auftragslage eingetrübt und die Stimmung in der Branche gedämpft. Gleichzeitig belasten nach wie vor hohe Zinsen die Investitionsfähigkeit. Unternehmen, die ihre Flotten umweltfreundlicher und moderner gestalten möchten, kämpfen mit schwierigen Rahmenbedingungen. Der Druck, alternative Antriebe einzuführen und auf Dekarbonisierung zu setzen, wächst weiter. Um diesen Transformationsanforderungen gerecht zu werden, sind staatliche Förderprogrammen sowie ausreichender Bereitstellung der hierfür benötigten Infrastruktur notwendig.

Die Am Zehnhoff-Söns GmbH konnte in 2024 ein Umsatzwachstum von rd. 3% verzeichnen.

Insbesondere in den Geschäftsbereichen Trucking Intermodal, konventioneller Schiffsumschlag, Containerumschlag, Containerlagerung, Schwertransporte und Luftfracht konnten Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind jedoch überproportional gestiegen, was zu einer Verschlechterung des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr geführt hat.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 42.248 TEUR teilen sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

Intermodale Logistik:	28.905 TEUR = 69 %	(VJ: 28.197 TEUR = 69 %)
Konventionelle Logistik:	5.574 TEUR = 13 %	(VJ: 5.748 TEUR = 14 %)
Überseelogistik:	5.650 TEUR = 13 %	(VJ: 5.291 TEUR = 13 %)
Sonstige Bereiche:	2.119 TEUR = 5 %	(VJ: 1.802 TEUR = 4 %)

4. Ertragslage

Die Umsatzerlöse, die ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft sind, erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 3 % auf 42.248 TEUR.

Die Prognose aus dem Vorjahr wurde um 3% überschritten. Die Sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 270 % von 513 TEUR auf 1.898 TEUR erhöht, hierzu hat insbesondere der Verkauf von Gegenständen im Anlagevermögen in Höhe von 1.262 TEUR beigetragen.

Außerdem wurde die Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH in Höhe von 242 TEUR im Geschäftsjahr 2024 als Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5 % von 23.663 TEUR auf 24.901 TEUR, durch Kostensteigerungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Auch die Personalaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5 % von 9.614 TEUR auf 10.096 TEUR .

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich ebenso um rd. 14 % von 5.065 TEUR auf 5.769 TEUR, insbesondere durch Sonstige Aufwendungen in Höhe von 600 TEUR, die im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens stehen. Davon entfielen 400 TEUR auf eine Gutschrift an die Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH als Anteil aus dem Verkauf des Hafemobilkrans LHM 420. Die verbleibenden 200 TEUR wurden als Provisionen an den Vermittler des Verkaufs aufgewendet.

Das Jahresergebnis, das ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft ist, erhöhte sich von 615 TEUR auf 1.055 TEUR. Die Vorjahres-Prognose lag bei 700 TEUR. Die Umsatzrendite ist von 1,5 % auf 2,5 % gestiegen. Auch die Eigenkapitalrentabilität verbesserte sich von 9,3 % auf 13,8 %.

Der EBIT/EBITDA stellt sich wie folgt dar:

EBIT (Ergebnis vor Zinsen / Steuern):	1.528 TEUR	(VJ: 1.055 TEUR)
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen / Steuern / AfA):	3.341 TEUR	(VJ: 2.927 TEUR)

5. Finanzlage



Die Investitionen des Berichtsjahres bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen in Höhe von insgesamt 2.141 TEUR wurden durch Innenfinanzierung realisiert. Für die Investition in Elektro-Zugmaschinen aus dem Vorjahr wurde ein Darlehen in Höhe von 669 TEUR ausgezahlt. Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich zum Stichtag von 4.479 TEUR im Vorjahr auf 5.219 TEUR. Die Kontokorrent-Kreditlinien über insgesamt 2.027 TEUR wurden nicht in Anspruch genommen.

## Liquiditätskennzahlen:

Liquidität I Grades:	47,5 %	(VJ: 31,4 %)
----------------------	--------	--------------

(liquide Mittel/kurzfristige Verbindlichkeiten \* 100)

Liquidität II Grades:	106,2 %	(VJ: 81,9 %)
-----------------------	---------	--------------

((Geldvermögen + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen)/ kurzfristige Verbindlichkeiten \* 100)

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt, die Liquidität des Unternehmens war jederzeit ausreichend gesichert.

## 6. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich von 24.512 TEUR auf 22.650 TEUR reduziert.

### 6.1 Entwicklung der Aktivseite

Es sind folgende wesentliche Veränderungen auf der Aktivseite hervorzuheben:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen veränderten sich durch folgende Investitionen: Immaterielle Vermögensgegenstände 15 TEUR, Technische Anlagen und Maschinen 1.746 TEUR, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 380 TEUR.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden in Höhe von 1.813 TEUR vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind von 1.127 TEUR auf 1.188 TEUR gestiegen, insbesondere durch die Zuschreibung der im Vorjahr wertberechtigten Anteile an der Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH um 242 TEUR. Ansonsten erfolgten planmäßige Tilgungen der Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Anlagevermögen beträgt 47,1 % (VJ 51,2 %) des Gesamtvermögens, es ist zu 71,8 % durch Eigenkapital gedeckt (VJ 52,7 %).

### 6.2 Entwicklung der Passivseite

Durch die planmäßige Thesaurierung des Jahresüberschusses stieg das Eigenkapital von 6.606 TEUR auf 7.661 TEUR.

Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 24.512 TEUR auf 22.650 TEUR erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 27,0 % auf 33,8 %.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich um 656 TEUR auf 1.818 TEUR erhöht, da zwei Verträge für Deckungskapital in Höhe von 615 TEUR ausgezahlt wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich zum Stichtag um 1.414 TEUR auf 8.025 TEUR durch planmäßige Tilgungen und Sondertilgungen des Postbank Darlehens.

Der Verschuldungsgrad ist mit 195,7 % im Vergleich zum Vorjahr (271,1%) gesunken.

## 7. Chancen- und Risikobericht

### Chancen:

Anfang des Jahres 2025 wurde die Am Zehnhoff-Söns GmbH International Railway Services mit einem gezeichneten Kapital von 25.000,00 EUR gegründet. Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Am Zehnhoff-Söns GmbH. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Bonn. Zum Geschäftsführer wurde Herr Alfons Am Zehnhoff-Söns bestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen im Güterverkehr mit allen hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen jeder Art. Die Genehmigung als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) wurde bereits erteilt. Bis Ende des Jahres erwarten wir die Ausstellung der erforderlichen Sicherheitsbescheinigung, die den eigenständigen Transport auf öffentlichen Bahntrassen ermöglicht.

Der Ablauf der vertraglichen Rückkaufvereinbarungen für unseren LKW-Fuhrpark mit dem Lieferanten Volvo zum Dezember dieses Jahres ermöglicht es uns, bei künftigen Neuanschaffungen verstärkt auf E-LKW zu setzen. Der weitere Ausbau dieses Bereichs hängt jedoch maßgeblich von staatlichen Förderprogrammen sowie der Verfügbarkeit der dafür erforderlichen Infrastruktur ab.



Der zunehmende Fokus auf Nachhaltigkeit eröffnet zusätzliche Chancen für den Einsatz umweltfreundlicher Transportmittel, nachhaltiger Verpackungslösungen und optimierter Logistikprozesse.

Die in diesem Jahr stattgefundenene Messe „transport logistic“ in München war für uns ein voller Erfolg. Mit einem eigenen Messestand konnten wir nicht nur neue Kunden gewinnen, sondern auch unser Branchennetzwerk gezielt erweitern.

Darüber hinaus haben wir die Entscheidung getroffen, unsere IT-Plattform zukunftssicher aufzustellen. Beginnend mit dem administrativen Bereich werden wir zum 01.01.2026 eine ERP-Lösung auf Basis von Microsoft Dynamics 365 implementieren.

Neue Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), das Internet der Dinge (IoT) und Robotic Process Automation (RPA) bieten Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung, Kostenreduktion und Verbesserung der Transparenz in der Lieferkette.

#### **Risiken:**

Wie bereits im Jahr 2024 berichtet, ruht der Antrag auf Förderung der Ausbaumaßnahmen für den Bonner Hafen weiterhin. Grund hierfür sind die stagnierenden Umschlagszahlen im Bereich der intermodalen Verkehre, die im Zuge der aktuellen Rezession zu verzeichnen sind.

Seit dem Amtsantritt der neuen US-Regierung kommt es vermehrt zur kurzfristigen Einführung und anschließenden Rücknahme von Strafzöllen. Diese unberechenbare Handelspolitik führt zu erheblicher Verunsicherung im Markt. Die genauen Auswirkungen sind schwer abzuschätzen, bergen jedoch klare Risiken für den Import und Export von Waren zwischen Europa und den USA.

Insgesamt bewerten wir die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen als mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Ein nachhaltiger Aufschwung ist im Inland bislang nicht erkennbar, während geopolitische Spannungen zusätzliche Unwägbarkeiten mit sich bringen. Daraus könnten sich negative wirtschaftliche und finanzpolitische Impulse ergeben.

Dem Risiko steigender Energiepreise, insbesondere für Kraftstoffe, begegnen wir mit der Einführung von Diesel-Preisgleitklauseln, die wir vertraglich mit unseren Kunden vereinbaren. Darüber hinaus haben wir Strom- und Erdgaslieferverträge mit festen Konditionen für die Jahre 2025 und 2026 abgeschlossen, um Planbarkeit und Kostensicherheit zu gewährleisten.

Dem Fachkräftemangel treten wir aktiv entgegen - durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die gezielte Anwerbung internationaler Fachkräfte, die Digitalisierung von Arbeitsprozessen zur Effizienzsteigerung sowie durch die Schaffung attraktiver Anreize für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit der zunehmenden Digitalisierung steigt auch das Risiko von Cyberangriffen, die den Betrieb erheblich stören können.

#### **Einschätzung:**

Die Abwägung von Chancen und Risiken stimmt uns für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2025 verhalten optimistisch. Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und Chancen auch in einem dynamischen, sich stetig wandelnden Umfeld erfolgreich zu nutzen.

#### **8. Ausblick und Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2025**

Die 26 Fachleute des Expertenkreises der „Logistikweisen“ (INITIATIVE „GIPFEL DER LOGISTIKWEISEN“) sind der Meinung, dass der Abwärtstrend in der Logistik zu einem Ende gekommen sein könnte. „Die Gesamtsituation ist herausfordernd, weswegen noch keine Erholung wie beim BIP im Jahr 2025 erwartet wird“, heißt es in dem Jahresbericht der Logistikweisen.

In ihrem Jahresbericht kommen die Logistikweisen zu dem Schluss, dass nach zwei Jahren der Rezession die Talsohle erreicht sein sollte. Die Akteure in der Logistik hätten erkannt, dass trotz der aktuellen Lage Investitionen in Digitalisierung und Automatisierung nicht nur notwendig sind, sondern auch zu einem Wettbewerbsvorteil führen. Auf diese Weise baue die Logistik ihre Position aus, auch wenn es 2025 für die Logistikwirtschaft noch nicht besser werde.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 konnten wir einen Umsatzzuwachs von rund 14 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen. Das Betriebsergebnis liegt jedoch unter dem Vorjahresniveau, da die operativen Kosten überproportional gestiegen sind.

Für das Gesamtjahr 2025 erwarten wir einen Umsatzanstieg von etwa 10% sowie ein Jahresergebnis in Höhe von rund 600 TEUR.

Bonn, 30. Juli 2025

**AM ZEHNHOFF-SÖNS GMBH  
INTERNATIONAL LOGISTIC SERVICES**

*Alfons Am Zehnhoff-Söns, GF*

*Gregor Söns, GF*



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services, Bonn

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services, Bonn - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 30. Juli 2025

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Offergeld, Wirtschaftsprüfer*

*Veldboer, Wirtschaftsprüfer*